



Bildung für nachhaltige Entwicklung

an der Pestalozzi Grundschule Nordhorn

(Stand 01.09.2024)

1 BNE als Schul- und Bildungsaufgabe

Zum 01.06.2021 ist in Niedersachsen der Erlass „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“ in Kraft getreten. Darin wird als Ziel von BNE beschrieben, *„[...] Schülerinnen und Schüler zu einem selbstbestimmten, mitgestaltenden, verantwortungsbewussten und solidarischen Leben in der globalisierten Gesellschaft zu befähigen“* (RdErl. d. MK v. 1.3.2021 - Az. 23.5 80009/ 1 - VORIS 22410 -). BNE soll es also ermöglichen, Konsequenzen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen, verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und sich an Gestaltungsprozessen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen.

BNE in der Schule zielt darauf ab, Schüler*innen dabei zu unterstützen *„Kenntnisse und Fähigkeiten für eine positive Zukunftsgestaltung zu erwerben, ihre eigene zukünftige Rolle in einer Welt komplexer Herausforderungen zu reflektieren, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen, eigene Handlungsspielräume für einen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandel zu erkennen und sich trotz Widersprüchen, Unsicherheiten und Zielkonflikten an Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen zu beteiligen“* (Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule).

Um solch ein zukunftsfähiges Denken und Handeln zu fördern, sind im schulischen Kontext verschiedene Kernkompetenzen zu erwerben, die sich in die Teilbereiche „Erkennen“, „Bewerten“ und „Handeln“ untergliedern und die sich inhaltlich mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen auseinandersetzen (vgl. Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung).

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Quelle: <https://www.unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030/bildung-und-die-sdgs>

Um diese komplexen Ziele zu erreichen, muss die Institution Schule in vielen Bereichen neu gedacht werden. Wie wir an der Pestalozzi Grundschule Nordhorn BNE-förderliche Strukturen aus- und aufbauen wollen, soll im folgenden Konzept dargelegt werden.

2 BNE in den Kerncurricula und unseren schuleigenen Arbeitsplänen

Die nachfolgenden Tabellen sind dem *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* entnommen und schlüsseln die zu erreichenden Teilkompetenzen der Grundschule am Ende der 4. Jahrgangsstufe auf. Sie sind die Grundlage für eine BNE-förderliche Weiterentwicklung unserer Arbeitspläne und dienen auch dazu, bereits vorhandene BNE-Themen in den einzelnen Fächern stärker zu vernetzen.

Viele Teilkompetenzen des Orientierungsrahmens sind bereits in unseren schuleigenen Arbeitsplänen verankert und lassen sich unter anderem in folgenden verbindlich festgelegten Themenkomplexen des Sachunterrichts wiederfinden (angestrebte Teilkompetenzen in Klammern):

- Familie (1.1, 2.1, 2.2, 3.1, 5.1, 5.2, 5.3, 6.1, 8.1, 9.2)
- Müll & Recycling (1.2, 1.3, 3.1, 6.1, 7.1, 7.2, 7.3, 8.2, 10.2, 11.2)
- Kinderrechte (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 4.2, 5.3, 6.2, 8.1, 10.1)
- Wasser (1.3, 2.2, 3.2, 6.1, 7.1, 7.2, 7.3, 8.2)
- Feste (1.1, 2.1, 5.1, 5.2)

Die Schülerinnen und Schüler können ...

	Kernkompetenzen	Teilkompetenzen 4. Jahrgangsstufe
Erkennen	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung ... sich Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.	1.1 ... Informationen über die Lebensverhältnisse von Kindern und ihren Familien in Deutschland und anderen Ländern aus bereitgestellten Informationsquellen entnehmen und verarbeiten.
		1.2 ... Meldungen und Bildmaterial zu aktuellen Ereignissen in Deutschland und anderen Ländern aus den Tagesmedien mit entsprechender Hilfestellung entnehmen.
		1.3 ... einfache Tabellen und Grafiken zu Entwicklungsfragen anfertigen und Vergleiche anstellen.
	2. Erkennen von Vielfalt ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.	2.1 ... unterschiedliche und ähnliche Lebensverhältnisse von Kindern und ihren Familien in verschiedenen Ländern in Abhängigkeit von den soziokulturellen Bedingungen erkennen und beschreiben.
		2.2 ... unterschiedliche und ähnliche Lebensverhältnisse von Kindern und ihren Familien in verschiedenen Ländern in Abhängigkeit von den natürlichen Voraussetzungen erkennen und beschreiben.
	3. Analyse des globalen Wandels ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.	3.1 ... an Beispielen den Wandel der Lebensverhältnisse von Kindern unter Berücksichtigung der sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten analysieren.
		3.2 ... an Beispielen den Wandel der Lebensverhältnisse von Kindern unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten analysieren.
	4. Unterscheidung von Handlungsebenen ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.	4.1 ... Wünsche und deren Realisierungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von den jeweiligen Lebensverhältnissen erkennen.
		4.2 ... Kinderwünsche und deren Realisierungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Ländern vergleichen.
		4.3 ... beispielhaft für einen altersgemäßen Konsumartikel den Verlauf von der Herstellung bis zum Kauf untersuchen und darstellen.

Abbildung 1: Teilkompetenzen der Grundschule am Ende der 4. Jahrgangsstufe - Teilbereich "Erkennen"

- Konsum & Arbeit (1.1, 1.3 2.1, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3, 5.3, 6.1, 6.2, 8.1, 8.2, 10.1, 10.2)
- Demokratie (1.1, 1.2, 2.1, 5.1, 6.1)
- Strom (3.1, 3.2, 7.1, 7.2, 7.3, 8.2, 10.2, 11.2)
- Plastik & Mikroplastik (1.2, 6.1, 7.1, 7.2, 7.3, 8.2, 10.2, 11.2)

Der Sachunterricht an unserer Schule ist im Hinblick auf BNE also bereits so strukturiert, dass er zukunftsfähiges Denken und Handeln fördert. Allerdings ist ein weiterer Ausbau, vor allem der Bereiche

	Kernkompetenzen	Teilkompetenzen 4. Jahrgangsstufe
Bewerten	5. Perspektivenwechsel und Empathie ... sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.	5.1 ... in der Auseinandersetzung mit nicht vertrauten Wertorientierungen eigene Wertvorstellungen herausarbeiten und sich dazu äußern.
		5.2 ... die geschichtlichen Wurzeln der eigenen und einer bisher nicht vertrauten Wertorientierung erkunden und vergleichen.
		5.3 ... bei Lösungsvorschlägen zu problematischen Lebensverhältnissen die zugrunde liegenden Rahmenbedingungen und Wertvorstellungen berücksichtigen.
	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.	6.1 ... sich eine eigene Meinung zu Konfliktfällen bilden: Was sind die Ursachen? Wer denkt nur an sich? Was ist ungerecht? Was wäre fair?
		6.2 ... anhand von Fallbeispielen untersuchen, gegen welche Kinderrechte verstoßen wird und dazu Stellung nehmen.
	7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.	7.1 ... eine leicht überschaubare Entwicklungsmaßnahme als eher nachhaltig bzw. eher nicht nachhaltig beurteilen.
		7.2 ... Beispiele naturräumlicher Nutzung als eher nachhaltig bzw. eher nicht nachhaltig einstufen.
		7.3 ... bei Entwicklungsmaßnahmen und der Nutzung von Naturräumen unterschiedliche Interessen erkennen und diese beurteilen.

Abbildung 2: Teilkompetenzen der Grundschule am Ende der 4. Jahrgangsstufe - Teilbereich "Bewerten"

10 (Handlungsfähigkeit im globalen Wandel) und 11 (Partizipation und Mitgestaltung) nötig. Dazu müssen allerdings zunächst auch die anderen Unterrichtsfächer auf ihre Potenziale zur Förderung der BNE überprüft werden, um entsprechende Anpassungen an deren Arbeitsplänen vorzunehmen. **Kurzfristiges Entwicklungsziel** soll es sein, ein Verständnis der BNE auch in anderen Unterrichtsfächern zu etablieren und dort Elemente des Lernbereichs globale Entwicklung aufzugreifen, um **mittelfristig** die Zunahme fächerübergreifenden Unterrichts und damit eine Vernetzung verschiedener Perspektiven von BNE zu ermöglichen. **Langfristig** können dann durch zunehmend mehr Projektarbeit Strukturen geschaffen werden, die eine Förderung der zuvor genannten Kompetenzen 10 und 11 ermöglichen.

	Kernkompetenzen	Teilkompetenzen 4. Jahrgangsstufe
Handeln	8. Solidarität und Mitverantwortung ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.	8.1 ... aus der Kenntnis schwieriger Lebensverhältnisse von Kindern bei uns und in anderen Teilen der Welt ein Gefühl der Solidarität entwickeln.
		8.2 ... umweltbewusstes Verhalten im eigenen Umfeld als wichtig und sinnvoll darstellen.
	9. Verständigung und Konfliktlösung ... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.	9.1 ... mit anderen Kindern eine gemeinsame Aktion planen und durchführen.
		9.2 ... sich um Kontakte und Verständigung mit anderssprachigen Kindern bemühen.
		9.3 ... sich am Austausch im Rahmen von Schul- bzw. Klassenpartnerschaften mit eigenen Beiträgen beteiligen.
	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.	10.1 ... Lösungsmöglichkeiten zu problematischen Lebenssituationen entwickeln und z. B. im Rollenspiel kritisch überprüfen.
		10.2 ... Ansätze für eigenes umweltgerechtes Verhalten entwickeln und begründen.
	11. Partizipation und Mitgestaltung Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.	11.1 ... Aktionen zu erkannten sozialen Missständen vorschlagen und begründen.
		11.2 ... Beiträge zur Lösung von Umweltproblemen vorschlagen und begründen.

Abbildung 3: Teilkompetenzen der Grundschule am Ende der 4. Jahrgangsstufe - Teilbereich "Handeln"

3 Fort- und Weiterbildung

Um die Implementierung von BNE in den Schulalltag und die Überarbeitung der Arbeitspläne überhaupt erst zu ermöglichen, ist ein umfangreiches Fortbildungsprogramm nötig. Den Auftakt dazu haben wir bereits gemacht, in dem sowohl die Schulleitung, als auch der benannte BNE-Beauftragte an einer Grundlagenfortbildung teilgenommen haben. BNE kann aber nur funktionieren, wenn Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne des Whole School Approach als Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft verstanden wird und alle Akteure und Aktivitäten einer Schule entlang des

Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung zusammenführt (vgl. Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule). Aus diesem Grund sollte als **kurzfristiges Entwicklungsziel** das gesamte Kollegium, inklusive pädagogischer Fachkräfte, an einer Grundlagenfortbildung zur Schulung des BNE-Verständnisses teilnehmen. **Mittelfristig** muss es außerdem die Möglichkeit geben, regelmäßig an bereichsspezifischen Fortbildungen teilzunehmen, die sich schwerpunktmäßig auf die Umsetzung von BNE in den jeweiligen Arbeitsfeldern schulischer Akteure konzentrieren. Das bedeutet einerseits Fortbildungen zur Umsetzung und Implementierung von Themen und Methoden der BNE in den verschiedenen Fächern des Schulvormittags, andererseits aber auch Veranstaltungen zur Gestaltung der Ganztagsangebots im Sinne einer BNE. Nachdem BNE stärker und dauerhaft an den Schulen in Nordhorn etabliert ist und jeder eigene Erfahrungen sammeln konnte, bieten sich hier auch Vernetzungsworkshops mit anderen Grundschulen an. Als **langfristiges Entwicklungsziel** sollten außerdem auch die Erziehungsberechtigten in den Blick genommen werden, deren Kinder Themen der BNE in die Familien tragen. Neben Präsentationen der Schüler*innen könnten auch Expertenvorträge für interessierte Eltern organisiert und in der Schule ausgerichtet werden, auch in Kooperation mit den anderen Grundschulen der Stadt. Auf diese Weise kann die Schule zum Multiplikator für die Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft werden.

4 Schule als Lernort und Sozialraum

Den Schüler*innen im Einzugsgebiet unserer Schule dient die Grundschule Pestalozzi als Lernort und Sozialraum gleichermaßen. Sie verbringen – spätestens seit der Erweiterung des Ganztagsangebots bis 16 Uhr – oft den Großteil ihres Tages im Schulgebäude und auf dem Pausenhof und nutzen z.B. die Spielgeräte auf dem Pausenhof auch nach Unterrichtschluss in ihrer Freizeit. Weil damit im Alltag für viele Kinder unsere Schule den Lebensmittelpunkt darstellt, kommt ihr eine besondere Verantwortung und ein Vorbildcharakter zu. Schüler*innen lernen für eine nachhaltige Entwicklung am besten von und in einer nachhaltigen Umgebung. Um Nachhaltigkeitsprozesse glaubwürdig darzustellen, müssen der Schulbetrieb und die Schulentwicklung also inklusiv, klimagerecht und ressourcenschonend gestaltet werden (vgl. Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule). Neben der Neustrukturierung von Unterricht ergeben sich damit folgende Entwicklungsfelder: Die Gestaltung des Schullebens, des Schulgeländes und des Schulgebäudes.

Die Gestaltung des Schullebens beinhaltet unter anderem das schulische Freizeitangebot im Ganztagsbereich. Hier setzen wir bereits auf Angebote, die sich mit BNE-Themen beschäftigen (z.B. Umwelt-AG, Tierpark-AG, usw.). Dieses Angebot möchten wir gerne in Zukunft weiter ausbauen, auch in Kooperation mit weiteren außerschulischen Partnern. Auch im Bereich Verpflegung gibt es bereits Strukturen, die BNE berücksichtigen. So werden in der Mensa täglich auch vegetarische Gerichte

angeboten und wir nehmen seit mehreren Jahren am Niedersächsischen Schulobstprogramm teil. In **naher Zukunft** möchten wir gerne Trinkwasserspender in der Schule etablieren, damit mitgebrachte Trinkflaschen unkompliziert nachgefüllt werden können. Der Ausbau von BNE-Veranstaltungen und -Aktionen für die ganze Schulgemeinschaft und außerschulische Partner ist ein Ziel, dass wir **mittel- und langfristig** anstreben wollen. Wir möchten Familie, Freunde und Bekannte der Schüler*innen an ihren Erfahrungen teilhaben lassen und z.B. in Kooperation mit der benachbarten Tagespflege verschiedene Generationen zusammenbringen, um sich mit nachhaltiger Entwicklung zu beschäftigen. Angedacht ist außerdem ein regelmäßiger Schülerflohmarkt, auf dem Schulmaterialien und Spielzeug verkauft werden können und dadurch länger in Gebrauch bleiben.

Bei der Gestaltung des Schulgeländes können wir bereits auf eine gute Basis bauen, da zum Schulhof auch ein mit großen Bäumen bestandener Schulwald gehört, in dem es Spielgeräte und viele Möglichkeiten für Naturerlebnisse gibt. Der Schulwald wird in den Pausen frei bespielt, aber auch regelmäßig für Unterrichtsgänge (z.B. in Kunst oder Sachunterricht) genutzt. Die Spielgeräte sind größtenteils aus Holz gebaut und teilweise auch für Kinder mit motorischen Einschränkungen geeignet, das Angebot könnte **mittelfristig** aber noch ergänzt und erneuert werden. Was unserer Schule noch fehlt, ist ein tatsächlicher Ort, an dem Unterricht direkt in der Natur stattfinden kann, etwa in Form eines grünen Klassenzimmers. Wie unser Schulgelände dahingehend gestaltet werden könnte, ist **langfristig** noch zu erörtern.

Die Ausstattung Schulgebäude selbst bietet wohl das größte Entwicklungspotenzial. Hier braucht es dringend Investitionen, um den Energieverbrauch in den alten Gebäuden zu senken, konsequente Recyclingketten zu etablieren und mehr auf den Einsatz nachhaltiger Materialien setzen zu können. Aktuell fehlt es auch an verschiedenen Zonen für unterschiedliche Bedürfnisse, etwa Ausstellungsmöglichkeiten, um etwa im Rahmen des Peer-Learnings Projekte der Klassen vorzustellen, oder Ruhezeiten für Entspannung und selbstbestimmtes Lernen. Auch unsere Aula muss renoviert werden, wenn sie den Ansprüchen an eine moderne und partizipative Demokratiebildung mit regelmäßigen Versammlungen der Schulgemeinschaft genügen soll.

5 Partizipation

Partizipation und Teilhabe stärken gleichermaßen die demokratische und die nachhaltige Schulentwicklung und öffnen Freiräume für eigenverantwortliche Gestaltung (vgl. Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule). Der Ausbau von Schüler- aber auch Elternpartizipation ist damit ein weiteres Entwicklungsfeld, dem im Zusammenhang mit der BNE große Bedeutung zukommt.

Aktuell findet sie innerhalb der Klasse in Form von Klassensprecherwahl und Klassendiensten statt. Auf Schulebene tagt der Schülerrat, der sich aus den gewählten Klassensprechern zusammensetzt und sich unter anderem mit Wünschen und Verbesserungsvorschlägen für das Schulleben auseinandersetzt (siehe auch Konzept zur Schülerbeteiligung). Im Kontext einer nachhaltigen Schulentwicklung wollen wir die Schülervertretungen **mittelfristig** fördern und ihnen mehr Möglichkeiten bieten, sich in die Gestaltung des Schullebens einzubringen. **Langfristiges Entwicklungsziel** soll es aber sein, die Schülerbeteiligung in Entscheidungsprozessen der Schulentwicklung strukturell zu verankern.

Unsere Schüler*innen lernen in verschiedenen Lernformen Selbstbestimmung und -organisation. So haben wir zum Schuljahr 2024/2025 die herkömmlichen Hausaufgaben abgeschafft und durch eine Lern- und Übungszeit ersetzt, in der die Kinder sich einen vorgegebenen Wochenplan selbst einteilen und im Laufe der Woche bearbeiten. Mit einem steigenden Anteil von Projektarbeit soll darüber hinaus die Partizipation bei der Auswahl von Unterrichtsinhalten **langfristig** weiter ausgebaut werden, etwa indem Kinder aus vorgegebenen Projekten zu den Nachhaltigkeitszielen wählen oder sogar eigene Projektideen formulieren und in der Klasse umsetzen.

Darüber hinaus wollen wir **langfristig** Formate entwickeln, in denen Schüler*innen auch im Umfeld der Schule immer wieder aktiv Handelnde werden und ihre Interessen und Standpunkte in Bezug auf BNE vertreten. In der Vergangenheit gab es dazu bereits einzelne Aktionen, wie die öffentliche Präsentation der Grundrechte in kindgerechter Sprache zum Anlass des 75. Geburtstags des Grundgesetzes.

6 Kooperation und Vernetzung

Die Kooperation und Vernetzung mit Bildungspartnern und anderen Akteuren eröffnet durch Austausch und anwendungsorientierte Projekte innovative Potenziale (vgl. Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule). Aus diesem Grund möchten wir bereits vorhandene Partnerschaften **mittel- und langfristig** weiter ausbauen und neue abschließen. Aktuell findet im Vormittagsbereich eine regelmäßige Kooperation mit dem *Arbeitskreis Eine Welt e.V.* statt, die mit den Klassen verschiedene BNE-Projekte (z.B. Das Recht auf Wasser) durchführen. Mit den Landfrauen können unsere Schüler*innen außerdem ihren „*Ernährungsführerschein*“ erwerben und erfahren dabei, wie gesunde und nachhaltige Ernährung funktioniert.

Im Nachmittagsbereich kooperieren wir eng mit dem Kreissportbund Grafschaft Bentheim e.V., der täglich ein Sportangebot als AG anbietet und darüber hinaus bereits im zweiten Jahr eine Bundesfreiwilligendienststelle an unsere Schule abgeordnet hat, die dabei hilft, auch vormittags für

mehr Bewegung und damit Gesundheit im Schulalltag zu sorgen. Die gute Kooperation mit dem Kreissportbund möchten wir mit Blick auf den Ganztagsanspruch ab 2026 gerne weiter vertiefen.

In den vergangenen Jahren haben wir eine Kooperation mit der benachbarten Tagespflegeeinrichtung „Tagewerk“ des DRK angestoßen. Diese wollen wir auch in Bezug auf BNE-Themen in Zukunft weiter ausbauen, um auch die Perspektiven älterer Generationen auf nachhaltige Entwicklung in den Schulalltag einzubringen.

Ein regelmäßiger außerschulischer Lernstandort ist der Nordhorner Tierpark, den die Tierpark-AG alle zwei Wochen besucht. Entwicklungsziel in diesem Bereich ist es, **mittelfristig** weitere verlässliche Kooperationspartner zu finden und gemeinsam dauerhafte Angebote machen zu können.

Die Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen in Nordhorn erfolgt grundlegend bereits über die PSR – die regelmäßige Dienstbesprechung der Nordhorner Schulleitungen. Darin werden Anliegen der Schulentwicklung und gemeinsame geplante Aktionen abgesprochen. Zukünftig kann die Vernetzung über gemeinsame Fortbildungen und Workshops zur BNE weiter aufgefächert und vertieft und zusätzliche Beteiligte eingebunden werden.

7 Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Alle Sanierungsmaßnahmen sowie größere Anschaffungen sind nur in Zusammenarbeit mit dem Schulträger umsetzbar. Schritt für Schritt soll unsere Schule hierdurch auch in Bezug auf BNE zukunftsfähig gestaltet werden.

8 Evaluation

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist aktuell das Entwicklungsthema mit oberster Priorität im deutschen Bildungswesen. Alle sind im Aufbruch und die Lage ist höchst dynamisch. Daher ist es unerlässlich, unser Konzept für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung immer dann zu evaluieren, wenn sich Änderungen an unseren Zielen ergeben oder wir Teilziele erreicht haben. Dies geschieht im Rahmen gemeinsamer Dienstbesprechungen, gegebenenfalls unter Beteiligung der Schüler- und/oder Elternschaft. Dabei wird überprüft:

- Welche (Teil-)ziele haben wir erreicht?
- Welche Erfahrungen haben wir auf dem Weg dahin gemacht und wie lassen diese sich in den weiteren Prozess der Schulentwicklung integrieren?
- Sind Zielanpassungen nötig, hat sich ein Ziel geändert oder ergeben sich neue Ziele?

- Welche Akteure wollen wir einbinden und welche Ressourcen benötigen wir, um unsere Entwicklungsziele weiterhin zu erreichen?

Literatur

Kultusministerkonferenz (2024): Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule

Jörg-Robert Schreiber, Hannes Siege (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

United Nations (2015): Sustainable Development Goals; abgerufen unter:
<https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-05/SDGs%20German%20Red%20JPEG.jpg>